



WAHLPROGRAMM 2024 FÜR POTSDAM-MITTELMARK

AUS LIEBE ZUR HEIMAT



Kreisverband
Potsdam-
Mittelmark

INHALT

Wer wir sind	1
Wofür wir stehen	2
1. Unser Land - unsere Regeln!	2
2. Illegale Einwanderung stoppen!	2
3. Qualität in der Kindertagesbetreuung!	4
4. Gute Bildungsvoraussetzung schaffen!	5
5. Natur - Landwirtschaft!	6
6. Solider Haushalt!	7
7. Moderne Verwaltung - Digitalisierung!	8
8. Gesundheitsversorgung sicherstellen!	8
9. Stärkung der Pflegeinfrastruktur!	9
10. Ehrenamt und Brauchtumspflege!	10
11. Kommunale Eigenverantwortung!	11

WER WIR SIND

Am 09. Juni 2024 bietet sich für alle Bürger die Möglichkeit, an der Gestaltung der Politik im Landkreis teilzuhaben.

Wir haben uns als Bürger aus allen gesellschaftlichen Bereichen, mit unterschiedlicher Geschichte und Erfahrung, mit unterschiedlicher Ausbildung sowie mit unterschiedlichem politischem Werdegang zusammengefunden. Dies geschah in dem Bewusstsein, dass es an der Zeit ist, ungeachtet aller Unterschiede gemeinsam zu handeln und verantwortungsbewusst alles zu tun, wozu wir uns verpflichtet fühlen. Wir sind zusammen gekommen in der festen Überzeugung, dass die Bürger ein Recht auf eine echte politische Alternative haben, eine Alternative zu dem, was die politische Klasse glaubt, uns als „alternativlos“ zumuten zu können.

Als freie Bürger treten wir ein für direkte Demokratie, Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit, soziale Marktwirtschaft, Subsidiarität, Föderalismus, Familie und die gelebte Tradition der deutschen Kultur. Denn Demokratie und Freiheit stehen auf dem Fundament gemeinsamer kultureller Werte. Wir sind überzeugte Demokraten und Patrioten, denen unsere gemeinsame Heimat am Herzen liegt.

Die AfD ist die einzige Partei, in der eine offene Diskussion über gesellschaftliche Fehlentwicklungen ohne Denkverbote möglich ist. Wir sprechen Klartext, auch im Kreistag!

WOFÜR WIR STEHEN

1 Mehr Demokratie wagen

Die AfD steht konsequent zu den Werten des Grundgesetzes und setzt sich für mehr Demokratie ein.

Wir stehen für

- mehr Bürgerbeteiligung und direkte Abstimmungen.
- die Erhaltung des Bargeldes.
- Freiheit und Schutz vor Totalüberwachung und Enteignung.
- eine transparente Politik im Landkreis.
- Livestreams aller Ausschuss- und Kreistagssitzungen.
- das klare Ansprechen der Probleme und Realitäten
- die Durchführung einer Evaluierung von Beteiligungsverfahren.



desregierung, illegale Migration zu unterbinden, führt zu einem ständigen Druck auf unseren Landkreis und die Gemeinden.

2 Illegale Einwanderung stoppen!

Die andauernde Massenzuwanderung in unser Land belastet auch unseren Landkreis Potsdam-Mittelmark in hohem Maße.

Der Landrat hat bereits mehrfach mit der Belegung von Schulen, Sporthallen und anderen kommunalen Einrichtungen gedroht.

Wir stehen für

- einen Aufnahmestopp für Potsdam-Mittelmark.

Der Krieg in der Ukraine und die fortdauernde Weigerung der Bun-

- Sachleistung statt Geldleistung.
- Schluss mit Fehlanreizen und falscher Nachsicht.
- die Beendigung des ständigen Ankaufs von Einfamilienhäusern durch den Landkreis für die Unterbringung von Migranten.
- keine weitere Einwanderung in unsere Sozialsysteme.
- ein kommunales Vetorecht bei Flüchtlingszuweisungen.
- die Verhinderung der Entstehung von Parallelgesellschaften.
- Grundgesetz statt Scharia.
- die sofortige Abschiebung illegaler und straffälliger Migranten.

3 Verkehr und Mobilität

Wir stehen für eine zukunftsorientierte Verkehrsplanung, bei welcher der gesunde Menschenverstand gegenüber grüner Ideologie klar den Vorzug erhält. Moderne Verkehrssysteme verbinden uns. Mobilität steht für Lebensqualität und soziale Teilhabe, sie ist Ausdruck und Voraussetzung unseres Wohlstands.

Wir stehen für

- freie Fahrt für freie Bürger.
- die individuelle Freiheit aller Verkehrsteilnehmer und die konsequente Ablehnung restriktiver Maßnahmen gegenüber einzelnen Fortbewegungsmitteln.
- den Erhalt von Verbrennungsmotoren und Technologieoffenheit.
- Verhinderung von grün-ideologischen Fantasien.
- den weiteren Ausbau und Attraktivierung des ÖPNV.
- den Ausbau und Instandhaltung der Verkehrsinfrastruktur.
- die Verhinderung überzogener Einschränkungen des Individualverkehrs im Rahmen der Mobilitätswende.



4 Bauen und Wohnen

Wir fordern eine bessere Einbindung der Kommunen und der Kommunalpolitik in die Entwicklung und Umsetzung einer vorausschauenden Bodenpolitik für Wohn- und Gewerbeflächen zur Förderung der regionalen Entwicklung, insbesondere im ländlichen Raum des Landkreises.

Der Wohnungsmarkt ist ein Markt; er wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Durch die Öffnung Deutschlands für Masseneinwanderung in unsere Sozialsysteme wird nicht nur eine Nachfrage geschaf-



fen, die kaum je zu befriedigen ist, sondern es wird auch das Grundbedürfnis Wohnen für all diejenigen, die es aus eigenem Einkommen finanzieren müssen, in eklatanter und ungerechter Weise verteuert.

Die Lage kann sich erst normalisieren, wenn die Massenmigration beendet wird. Eine Angebotserhöhung durch den Landkreis wird den Druck vom Wohnungsmarkt nicht nehmen und steigende Mieten nicht verhindern. Der Landrat erwirbt regelmäßig Einfamilienhäuser für Migranten. Diese Fehlentwicklung werden wir beenden.

5 Qualität in der Kita-Betreuung

Die Kindertagesbetreuung ist in einem katastrophalen Zustand und der Trend geht weiter abwärts. Die nicht eingetretene KiTa-Rechtsreform muss zwingend erfolgen. Ebenso ist eine Verbesserung der Rahmenbedingungen unumgänglich. Die Rechtsunsicherheit bei den zu erstellenden Kitabeitrags-satzungen bleibt. Auch wenn nun schon drei Jahre Kitabeitragsfreiheit herrscht, sind trotzdem noch Krippen- und Hortgebühren zu leisten.

Um die Vielfalt an Betreuungsmöglichkeiten zu fördern, setzen wir auch auf eine Zusammenarbeit mit Tagesmüttern. Diese Form der Kin-

derbetreuung bietet flexiblere Optionen für Eltern und schafft gleichzeitig zusätzliche Betreuungsplätze.

Wir stehen für

- qualifiziertes und ausreichendes Personal.
- die flächendeckende Anerkennung des Praktikums im Rahmen der Ausbildung zum Erzieher als Arbeitszeit.
- die Verbindlichkeit der deutschen Sprache in den Kindertagesstätten und Kindergärten.
- Ablehnung der Gendersprache.
- das Verbot von Frühsexualisierung in Kinderkrippen und Kindergärten.
- den Widerstand gegen Maßnahmen, welche Kinder in Bezug auf ihre sexuelle Identität verunsichern sollen.



- All das ist die Basis für den Neustart einer werteorientierten Gesellschaft.

6

Gute Bildungsvoraussetzungen schaffen

Gute Bildung ist der Grundstein für das weitere Fortkommen im Leben jedes Einzelnen. Wir wollen die Standorte erhalten und die Entwicklung unserer Schulen mit einer zeitgemäßen technischen Ausstattung sichern.

Wir stehen für

- die Erhaltung aller Schulstandorte im Landkreis.
- die Beseitigung des Sanierungsstaus an unseren Schulen.
- die Schule als neutralen Ort zum Lernen. Unsere Kinder sollen nicht politisch beeinflusst und indoktriniert werden.
- eine aktive Nachmittagsbetreuung. Wir wollen die Kooperation zwischen der Kommune, Schule und örtlichen Sportvereinen fördern.
- wertvolle, aktive Freizeitmöglichkeiten für unsere Kinder und Jugendlichen.

7 Wirtschaft und Mittelstand

Der Mittelstand bildet zusammen mit Land- und Forstwirtschaft das Rückgrat unserer Gesellschaft. Durch die politisch herbeigeführten exorbitanten Energiepreise, unterbrochenen Lieferketten und den ohnehin großen Herausforderungen der sogenannten Transformation brauchen die Betriebe dringend Entlastung.

Wir stehen für

- die Förderung von Neuansiedlung kleiner und mittelständischer Unternehmen.
- die Nutzung aller Ermessensspielräume zum Abbau von Bürokratie.
- eine Willkommenskultur für Unternehmer und Gründer.

- Etablierung eines Investorenportals.

8 Natur – Landwirtschaft im Einklang

Wir befürworten eine nachhaltige, regionale Landwirtschaft. Aus diesem Grund erachten wir es als falsch, wenn Wälder abgeholzt und Landwirtschaftsflächen zugunsten von Windkraftanlagen und Solarparks vernichtet werden. Die „Verspargelung“ der Landschaft betrachten wir mit großer Sorge. Landwirtschaft ist für uns einer der wichtigsten Wirtschaftszweige.

Wir stehen für

- den heimatlichen Rückzugsort Wald für Mensch und Tier.
- die Beweislastumkehr und unbürokratische vollständige Beglei-



chung der Schäden durch neu angesiedelte Wildtiere wie Wolf und Biber.

- die Herstellung eines Gleichgewichts zwischen den Bedürfnissen von Wildtieren und den Interessen der Land- und Teichwirte.
- eine intensive Kooperation von Jägerschaft, Teichwirten und Landwirten bei der Regulierung der Wildbestände.
- die Regulierung des Wolfsbestands und den Abschuss von Problemtieren.
- die Stärkung des ländlichen Raumes für eine intakte regionale Landwirtschaft.



heimischer Lebensmittel.

- mehr regionale Lebensmittel im heimischen Lebensmittelhandel.
- mehr Schulgärten.

9 Regional vor Global

Wir müssen aus den Erkenntnissen von Lieferengpässen sowie Saat- und Düngemittelverteuerungen lernen. Deutsche Lebensmittelstandards müssen für alle gelten. Die regionalen Wertschöpfungsketten stehen daher bei uns an erster Stelle.

Wir stehen für

- mindestens 60 % regionaler Lebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung.
- Aufbau und Weiterführung von Verarbeitung und Veredelung

10 Solider Haushalt

Die Auswirkungen einer falschen Wirtschafts-, Energie- und Finanzpolitik der Bundesregierung sind bereits im Haushalt des Landkreises Potsdam Mittelmark angekommen. Klimaideologischer Irrsinn belastet bereits heute den Kreishaushalt und die Bürger massiv. Der Staat ist somit zum Inflationstreiber geworden.

Das aktuelle Wahljahr bietet den Bürgern jetzt die Chance, über die Wahlen zu den Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen, zum Kreistag und zum Landtag einen dringend notwendigen Politikwechsel von „unten“ einzuleiten.



Die AfD wird sich weiterhin mit aller Kraft gegen Ideologieprojekte stellen.

Wir stehen für

- einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern. Daher lehnen wir weitere Belastungen der Städte und Gemeinden durch erneute Forderungen zur Erhöhung der Kreisumlage ab.
- die Ablehnung von ideologischen Klimaprojekten, wie beispielsweise der schrittweisen Umstellung der Busflotte der kreiseigenen Busgesellschaft Regiobus auf Elektro- oder gar Wasserstoffbusse. Mit der Erhöhung der APM-Müllgebühren wurde bereits für jeden Bürger sichtbar, wie sich die Erhöhung des CO₂-Preises und der Mautgebühr preistreibend auswirken. Die Politik der Altparteien auf Kreisebene und der Bundesregierung steht somit in einem
- direkten Zusammenhang und belasten weiter die Menschen.
- eine effektive und transparente Ausgabenkontrolle und eine solide und nachhaltige Haushaltsplanung. Der Haushalt ist dabei grundsätzlich transparent für alle Bürger darzustellen.
- die allgemein verständliche Gestaltung von Sachkonten im Kreishaushalt.
- einen kritischen Umgang mit weiterem personellem Zuwachs in der Verwaltung.
- die Streichung von Ausgaben für Ideologieprojekte und Vereine zur Verbreitung von Gesinnungspropaganda.
- die Evaluierung des Einsatzes von Förderprogrammen.
- eine aufkommensneutrale Erhebung der Grundsteuer.
- einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern.

11 Moderne Verwaltung – Digitalisierung!

Die Digitalisierung der Verwaltung bietet weitreichende Möglichkeiten. Unser Ziel lautet: Jeder Bürger muss alltägliche Amtsgeschäfte auf einem übersichtlichen, einfachen Portal im Internet erledigen können.

Zugleich muss gerade für ältere Bürger weiterhin die Begegnung vor Ort mit ausreichendem Verwaltungspersonal gewährleistet sein.

Wir stehen für

- das Verbot von Gendersprache in der öffentlichen Verwaltung.
- mobile Bürgerbüros.
- eine effektive und bürgerfreundliche Verwaltung.

teten Gesundheitsfürsorge umzugestalten.

Wir stehen für

- die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsstandort.
- Krankenhäuser der Grundversorgung mit Geburtsklinik.
- die Ansiedlung von Landärzten durch finanzielle Anreize.
- die Unterstützung von Pflegehilfskräften bei der Weiterbildung zur Pflegefachkraft.
- die Förderung von Wohnheimen für Auszubildende in Gesundheits- und Pflegeberufen.
- Entbürokratisierung, um ärztliche und pflegerische Arbeitskraft freizusetzen.

12 Gesundheitsversorgung sicherstellen

Ländliche Räume haben zunehmend das Problem, ihre medizinische Versorgung auf dem notwendigen Niveau aufrecht zu erhalten.

Beispielhaft steht hier die Schließung der Geburtsstation im Kreis Krankenhaus Bad Belzig.

Aus unserer Sicht ist das aktuell gewinnorientierte Gesundheitssystem zu einer am Menschen ausgericht-



13 Stärkung der Pflegeinfrastruktur

Die Unterstützung und Förderung älterer und pflegebedürftiger Menschen zählen zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit.

Angesichts einer alternden Gesellschaft ist es unabdingbar, die Pflegeinfrastruktur im Landkreis Potsdam-Mittelmark nicht nur zu erhalten, sondern auch zukunftsweisend auszubauen.

Wir stehen für

- die Schaffung von bedarfsgerechten Beratungsangeboten.
- die Förderung informeller Pflege.
- die Entwicklung von Wohnformen für unsere Senioren.
- die Stärkung des Pflegepersonals durch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Es sind Angebote zu schaffen, die eine hohe Bandbreite an Pflegebedürfnissen abdecken und gleichzeitig flexible Betreuungsmöglichkeiten bieten. Die Inspiration durch innovative Modelle und die Anpassung an örtliche Gegebenheiten müssen Hand in Hand gehen, um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten. Ein gut ausgebautes Beratungsnetzwerk, das alle relevanten Informationen bündelt und individuelle Unterstützung leistet,

ist unerlässlich. In der Betreuung und Pflege älterer Menschen spielt das gesellschaftliche Engagement eine zentrale Rolle. Die Förderung der informellen Pflege und die Stärkung des Ehrenamts sind essenziell, um die professionellen Pflegeangebote sinnvoll zu ergänzen und eine gemeinnützige Unterstützung in der Gesellschaft zu verankern.

Altersgerechtes Wohnen und Quartierentwicklung sind weitere Schlüsselbereiche. Ein selbstbestimmtes Leben im Alter setzt voraus, dass Wohn- und Lebensräume vorhanden sind, die den Bedürfnissen älterer Menschen entsprechen. Die Entwicklung von barrierefreien Wohnkonzepten und lebendigen Quartieren, in denen ältere Menschen aktiv am gesellschaftlichen



Leben teilhaben können, sind daher von großer Bedeutung.

Zuletzt gilt es, die Basis einer jeden Pflegeleistung zu stärken: das Pflegepersonal. Ohne engagierte und gut ausgebildete Pflegekräfte kann eine qualitativ hochwertige Betreuung nicht gewährleistet werden. Investitionen in die Aus- und Weiterbildung sowie die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen mit wertschätzender Entlohnung sind daher unabdingbar.

- die Sicherstellung der notwendigen Mittel für Traditionspflege und kulturelle Überlieferungen, um Orte lebendig zu erhalten.
- den Schutz des Kulturbereiches vor einseitiger Politpropaganda.
- die Förderung von Denkmalschutz und die finanzielle Unterstützung von Denkmalpflegemaßnahmen.

14 Heimat und Brauchtumpflege

Brauchtums- und Heimatpflege ist identitätsstiftend und sorgt dafür, dass sich Menschen mit ihrem Dorf, ihrer Gemeinde und Stadt enger verbunden fühlen. Infolgedessen wird der Zusammenhalt gestärkt.

Heimatvereine, Freiwillige Feuerwehren, Seniorentreffen und vieles mehr haben zur Wahrung unserer Traditionen unsere Unterstützung verdient.

Wir stehen für

- die stärkere Förderung insbesondere von Heimat- und Bürgervereinen.
- die Erhaltung von Dorf- und Gemeinschaftshäusern.



Ehrenamtliche Akteure sind die Stütze unseres Gemeinwesens. Brand-, Hochwasser- und Katastrophenschutz werden hauptsächlich über Ehrenämter sichergestellt. Auch die Arbeit in den Sport- und Kulturvereinen sowie in vielen anderen Bereichen wird fast ausschließlich über ehrenamtliche Mitarbeiter realisiert. All diesen uneigennützig helfenden Menschen sollte mehr als nur mit Urkunden und warmen Worten gedankt werden: Sie brauchen tatsächliche Unterstützung.

Wir stehen für:

- Einführung von Ehrenamtskarten mit Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen.
- die Bereitstellung ausreichend finanzieller Mittel für den Bau bzw. den Erhalt von Sportanlagen sowie sonstiger Freizeitanlagen.
- die unbürokratische und finanzielle Unterstützung der Ehrenamtler in ihrer uneigennützigen Projektarbeit.
- die Unterstützung einer Ehrenamtsrente.
- vergünstigten ÖPNV für Ehrenamtler.



Es fehlt an einer ausreichenden Finanzausstattung zur Wahrnehmung von verpflichtenden und freiwilligen Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung. Insbesondere die Auswirkungen der Flüchtlingspolitik und der sogenannten „großen Transformation“ engen eine selbstbestimmte Entwicklung im Interesse der Bürger vor Ort ein. Die Bundesregierung überhäuft die Kommunen mit Aufgaben und den damit verbundenen Ausgaben. Die Sozialausgaben wachsen und die notwendigen Sachinvestitionen sinken. Die Aushöhlung der kommunalen Selbstverwaltung, die von der Bundesregierung mit verursacht wurde, muss wieder geradegerückt werden.

Wir stehen für

- mehr Subsidiarität.
- mehr Entscheidungsgewalt für

- Städte und Gemeinden.
- moderne Gesetzgebung und Bürokratieabbau.
- die Verringerung staatlicher Zuständigkeit.



WIR SIND DIE MITMACHPARTEI. HELFEN SIE SICH UND UNS:

Spenden Sie heute, damit Sie auch morgen noch eine echte Wahl haben.
Für unsere Zukunft. Für Deutschland.

Kontoverbindung:

AfD Potsdam-Mittelmark
Konto: DE04 1605 0000 1000 5459 77
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam



Folgen Sie uns im Internet und auf Social Media:

 www.afd-pm.de

 [www.fb.me/AfD.PotsdamMittelmark](https://www.facebook.com/AfD.PotsdamMittelmark)

 www.linkedin.com/company/afd-fraktion-pm

 www.instagram.com/afd.bund

 www.twitter.com/afdpm

 www.youtube.com/channel/UCq2rogaxLtQFrYG3X3KYNww

Alternative für Deutschland
Kreisverband AfD Potsdam-Mittelmark
Postfach 11 05
14536 Werder (Havel)
Mail: kontakt@afd-pm.de
www.afd-pm.de

AfD  **Kreisverband
Potsdam-
Mittelmark**